 

Infotransfer nach Südkorea

Unterstützungsangebote und Förderungen des Sozialministeriumservice (SMS) im Rahmen der AusBildung bis 18 in Südkorea sehr gefragt

Bei einem Delegationsbesuch aus Südkorea am 26. Juni 2019 in St. Pölten konnten die Abteilungsleiter **Günther WIDY** und **Roman RAUTER** vom Sozialministeriumservice Landesstelle Niederösterreich das umfangreiche Leistungsportfolio vorstellen, das aus Mitteln des **Ausgleichstaxfonds, des Europäischen Sozialfonds und aus Bundeshaushaltsmitteln** finanziert wird.

Nach einer Einführung in das österreichische und niederösterreichische Schulwesen durch die Leiterin des Bereichs Pädagogischer Dienst in der Bildungsdirektion NÖ, Frau Doris WAGNER, wurde den Vertreterinnen und Vertretern aus 17 Regionen Südkoreas, dem Bildungsministerium sowie dem Familien- und Frauenministerium das System der Ausbildungspflicht und diesbezüglicher Angebote durch die Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 und das Jugendcoaching präsentiert.

Die Einführung der Ausbildungspflicht in Österreich und insbesondere die vielfältigen Möglichkeiten zur Erfüllung der Ausbildungspflicht – sei es im schulischen bzw. beruflichen (Aus)Bildungsbereich oder in darauf vorbereitenden Angeboten – hat eine so starke Resonanz in Südkorea gefunden, dass eine mehr als 20-köpfige Delegation in St. Pölten Station gemacht hat, um die konkrete Umsetzung näher kennen zu lernen.

## AusBildung bis 18

Einen wesentlichen Beitrag für eine bessere Zukunft der Jugendlichen leistet die Initiative AusBildung bis 18 der österreichischen Bundesregierung. Der Arbeitsmarkt stellt an die Jugendlichen von heute immer höhere Anforderungen. Das Risiko von Arbeitslosigkeit ist für Menschen, die nur die Pflichtschule besucht haben, viel höher als für Menschen mit einer weiterführenden Ausbildung. Das Ausbildungspflichtgesetz als Kern von AusBildung bis 18 regelt seit dem Jahr 2017, dass alle Jugendlichen nach Ende ihrer Schulpflicht eine über den Pflichtschulabschluss hinausgehende Ausbildung erhalten sollen. Dafür finanziert das Sozialministeriumservice insbesondere die Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 NÖ, das Jugendcoaching und die an 17 Standorten in NÖ angebotenen Produktionsschulen. Zur Begleitung und Unterstützung von verlängerten Lehren und Teilqualifizierungen wird zudem flächendeckend in ganz NÖ das Angebot der Berufsausbildungsassistenz durch das SMS finanziert.

Koordinierungsstelle NÖ

Rund 7,5% der 18-24jährigen haben maximal einen Bildungsabschluss der Sekundarstufe I (Pflichtschulabschluss). Davon sind rund ¼ laut Statistik Austria armutsgefährdet. Durch das Ausbildungspflichtgesetz wurde eine Verpflichtung zur Meldung eingeführt, anhand derer man die Wege von Jugendlichen nach dem Ende der Schulpflicht verfolgen kann. Jene, die aus allen Systemen (Schule, Lehre, Arbeit, AMS- oder SMS-Projekte) herausfallen, werden aktiv kontaktiert, um sie auf ihrem weiteren Weg in Ausbildung und Beruf zu unterstützen.

Die Koordinierungsstelle arbeitet im Auftrag des Sozialministeriumservice und hilft Jugendlichen und deren Familien dabei, Unterstützung auf dem weiteren Weg in (Aus)Bildung zu finden.Die Koordinierungsstelle (KOST) AusBildung bis 18 Niederösterreich ist eine Informationsdrehscheibe für Jugendliche, Eltern und Erziehungsberechtigte, aber auch für unterschiedliche Institutionen, die mit der Ausbildungspflicht bis 18 zu tun haben und hilft aktiv beim Finden des jeweils notwendigen Angebotes wie insbesondere dem Jugendcoaching.

Seit In-Kraft-Treten der Ausbildungspflicht wurde durch die Koordinierungsstelle und das Jugendcoaching des SMS mehr als 1.300 Jugendlichen und deren Erziehungsberechtigten Unterstützung angeboten. Knapp 1.160 Jugendliche konnten bereits wieder arbeitsmarktpolitische Angebote nutzen oder sogar eine Schulausbildung oder berufliche Ausbildung in Angriff nehmen.

Jugendcoaching

Um den Bildungsstand und die Arbeitsmarktchancen von Jugendlichen zu verbessern, ist es notwendig, frühzeitige Ausbildungsabbrüche zu verhindern.

Gerade in der so schwierigen Phase der Entscheidung über den weiteren Bildungs- und Berufsweg benötigen Jugendliche und ihre Erziehungsberechtigten professionelle Beratung und Hilfestellung. Das Angebot des schulischen und des außerschulischen Jugendcoaching basiert auf dem Prinzip der Freiwilligkeit aller Beteiligten und kann kostenlos in Anspruch genommen werden. Ziel ist es, anhand von Stärken und Fähigkeiten der Jugendlichen die idealen nächsten Schritte zu planen und so den erfolgreichen Übertritt ins zukünftige Berufsleben zu ermöglichen – dafür wird gemeinsam mit den Jugendlichen ein Perspektivenplan erstellt. Über 7.500 Jugendliche haben im vergangenen Jahr in NÖ dieses flächendeckende Angebot in Anspruch genommen und ist im Jahr 2019 eine Steigerung der Inanspruchnahme zu erwarten.

[www.sozialministeriumservice.at](http://www.sozialministeriumservice.at)

[www.neba.at](http://www.neba.at)

[www.AusBildungbis18.at](http://www.AusBildungbis18.at)

[www.kost-niederoesterreich.at](http://www.kost-niederoesterreich.at)

Rückfragen & Kontakt:

Sozialministeriumservice Landesstelle Niederösterreich   
Sonja Luger   
Öffentlichkeitsarbeit   
+43 (0) 27 42 31 22 24 – 76 34

[sonja.luger@sozialministeriumservice.at](mailto:sonja.luger@sozialministeriumservice.at)